



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Positionspapier Klima und Umwelt **DZ BANK Gruppe**

 **DZ BANK** Gruppe

Inhalt

1. Allgemeiner Grundsatz
2. Klimastrategie der DZ BANK Gruppe
3. Nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Lösungen der DZ BANK Gruppe
4. Klima- und Umweltrisiken innerhalb der DZ BANK Gruppe
5. Gruppenspezifische Klima- und Umweltaktivitäten

1. Allgemeiner Grundsatz

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft gehören zu den größten globalen Herausforderungen. Da die Finanzindustrie eine zentrale Wirtschaftssäule darstellt und direkten Einfluss auf strategische Unternehmensentscheidungen nimmt, wird ihr eine maßgebliche Rolle bei der Begrenzung der Erderwärmung zugeschrieben. Als global agierende Finanzdienstleistungsorganisation sieht sich die DZ BANK Gruppe¹ deshalb in der Verantwortung, den Wandel hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft proaktiv zu begleiten und mitzugestalten. Denn für die DZ BANK Gruppe gilt aus genossenschaftlicher Tradition nicht nur der Auftrag, zum Wohl der Gesellschaft beizutragen, sondern auch gezielt globale Probleme wie den Klimawandel zu adressieren. Die DZ BANK Gruppe ist sich ihrer Schlüsselrolle bewusst und will sowohl wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Ziele in Einklang mit ökologischen Zielen bringen und dafür die Transformation der Realwirtschaft aktiv unterstützen.

Auch im eigenen Betrieb ist für die Unternehmen der DZ BANK Gruppe Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe arbeiten seit vielen Jahren an der Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks und setzen sich dabei gemeinsame Ziele. Die gruppenweite Klimastrategie sieht dabei einen klimaneutralen Betrieb bis spätestens zum Jahr 2045 vor.

Die DZ BANK Gruppe verfügt über ein umfangreiches Allfinanzangebot und vereint damit unterschiedliche Geschäftsmodelle in einem Konzern. Die Gruppenunternehmen setzen deshalb je nach Geschäftsinhalt unterschiedliche ESG-Schwerpunkte. Dieses Dokument soll Transparenz zu bestehenden gruppenweit relevanten Thematiken und Aktivitäten im Bereich Klima und Umwelt schaffen und dabei die Positionierung der DZ BANK Gruppe als eines gesamthaften Konzerns herausstellen.

¹ Zur DZ BANK Gruppe zählen u. a. die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die DZ BANK AG, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment und VR Smart Finanz.

2. Klimastrategie der DZ BANK Gruppe

Kerngeschäft

Aus dem Bekenntnis zum Global Compact der Vereinten Nationen sowie aus dem genossenschaftlichen Wertesystem heraus ist es für die DZ BANK Gruppe selbstverständlich, einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten und sich dahingehend strategisch auszurichten.² Mit der strategischen Offensive „Verbund First 4.0“, inklusive des Gesamtprogramms „Weiterentwicklung Nachhaltigkeit“, in der DZ BANK AG sowie dem „Potenzialfeld Nachhaltigkeit“ auf Konzernebene will sich die DZ BANK Gruppe optimal für die Transformationsaufgabe positionieren. Strategische Zielsetzungen umfassen neben der Erfüllung regulatorisch vorgegebener Nachhaltigkeitsanforderungen vor allem die Schaffung von Transparenz als strategischen Ausgangspunkt für künftige Nachhaltigkeitsinitiativen sowie die Verbesserung der Koordination gruppenweiter Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Die DZ BANK Gruppe möchte die Aufgabe der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft optimal umsetzen, auch um die Zukunftsfähigkeit der Gruppe zu sichern und wirtschaftlich ertragreich zu bleiben. Dafür hat die DZ BANK Gruppe das Thema Nachhaltigkeit organisational in ihrem Group Sustainability Committee (GSC) auf höchster Managementebene verortet. Das GSC als zentrales Konzerngremium für Nachhaltigkeit berichtet an das höchste Steuerungs- und Koordinationsgremium, den Konzern-Koordinationskreis.

Zudem umfasst die Klimastrategie der DZ BANK Gruppe auch ein fortschreitendes Engagement zur Förderung der Nachhaltigkeit in relevanten Netzwerken wie dem Green and Sustainable Finance Cluster, der Institutional Investor Group on Climate Change oder der Net Zero Asset Managers initiative.

Betrieb

Neben strategischen Initiativen auf Geschäftsebene unterstützt die DZ BANK Gruppe den Plan der Bundesregierung sowie des Weltklimavertrags von Paris auch auf betrieblicher Ebene. Sie hat sich daher zu einer gruppeneinheitlichen Klimastrategie verpflichtet, die eine Klimaneutralität des eigenen Betriebs bis spätestens 2045 als Mindestziel vorschreibt. In den nächsten Jahren geht es dabei neben laufenden Energieeffizienzmaßnahmen (z. B. effiziente Gebäudetechnik, Ressourcen- und Abfallmanagement) und der Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen im Geschäftsbetrieb vor allem darum, die CO₂-Bilanz bei Dienstreisen und im Fuhrpark zu reduzieren. Die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung dieser Klimastrategie koordinieren die Konzernunternehmen im Kompetenz-Center Umwelt.

² Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen ist die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die DZ BANK AG, DZ HYP, DZ PRIVATBANK S.A., R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment und VR Smart Finanz.

3. Nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Lösungen der DZ BANK Gruppe

Bank

Die DZ BANK Gruppe bietet über ihre Gruppenunternehmen zahlreiche Finanzprodukte an, die ökologische, soziale und ethische Kriterien berücksichtigen und Transformationsbemühungen von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit unterstützen. Dazu zählen im klassischen Kreditgeschäft Green Loans, Social Loans, Sustainability-Linked Loans sowie konventionelle Kreditprodukte wie Projekt- und Unternehmensfinanzierungen. Im Kapitalmarkt- und Eigenanlagegeschäft bietet die DZ BANK Gruppe im Bereich Debt and Equity Capital Markets Produkte und Dienstleistungen wie die Strukturierung und Platzierung grüner Zertifikate an, beispielsweise Green Bonds, Social Bonds, grüne Pfandbriefe oder Sustainability-Linked Bonds. Die DZ BANK AG ist seit 2013 im Marktsegment für Sustainable Bonds tätig und gehört hierbei zu den führenden europäischen Konsortialbanken. Seit 2018 emittiert die DZ BANK AG auch eigene Green Bonds, die sie gemäß den Prinzipien der International Capital Market Association (ICMA) strukturiert.

Auch im Immobiliengeschäft vertreibt die DZ BANK Gruppe nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, zum Beispiel Impact-Kredite für Passivhäuser, Emission-Linked Loans, aber auch Finanzierungen zur Förderung von nachhaltigen Bauten, von Modernisierungen oder von Photovoltaikanlagen. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall fördert mit ihren Kerngeschäftsfeldern Bausparen und Baufinanzierung sowie mit ergänzenden Services und Dienstleistungen die Transformation im Wohngebäudebereich in Richtung eines CO₂-neutralen Gebäudebestands. Zwei speziell auf die energetische Modernisierung ausgerichtete Vorsorge- und Finanzierungsprodukte stehen mit „FuchsEco“ und „FuchsKonstantEnergie“ zur Verfügung. Das bestehende Beratungsangebot wird zudem durch die Zertifizierung von Modernisierungs- und Fördermittelberatern im eigenen Außendienst ausgeweitet.

Zusätzlich zu den Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug in den einzelnen Geschäftsfeldern bietet die DZ BANK Gruppe auch übergreifend Nachhaltigkeitsberatungsleistungen (ESG Advisory, Sustainable Finance Advisory) sowie ESG-Scoring und Datentools an (u. a. Nachhaltigkeitsklassifizierungen für Genossenschaftsbanken, Datenservice für Klassifizierungsprofile, ESG-Ratings). Beispielsweise hat die DZ BANK AG ein Scoringmodell zur Berücksichtigung und Bewertung von ESG-Aspekten sowie der ökonomischen Performance (E) von Unternehmen entwickelt. Dieser EESG-Score wird für die Nachhaltigkeitsbewertung einzelner Emittenten unmittelbar im Depot-A-Managementsystem EGon zur Verfügung gestellt.

Asset-Management

Das Management von Geldanlagen nehmen in der DZ BANK Gruppe die DZ PRIVATBANK, die R+V Versicherung (mit ihren Kapitalanlagen) sowie vor allem die Union Investment wahr. Die Union Investment ist einer der größten deutschen Anbieter für nachhaltige Investments und bietet ein breites Spektrum an Fonds- und Mandatslösungen an, die unter Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen gemanagt werden. So deckt das Produktangebot für Privatanleger alle Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden ab, hält klare Standards ein und wird sukzessive bedarfsorientiert erweitert. Über speziell auf die Bedürfnisse institutioneller Anleger zugeschnittene Publikumsfonds bietet die Union Investment in mehreren Asset-Klassen auch eine nachhaltige Investmentstrategie an. Zudem konzeptioniert die Union Investment nachhaltige Spezial-Investmentfonds und Mandate für institutionelle Anleger. In Absprache mit Anlegern können nachhaltige Portfolios, welche Union-eigene Nachhaltigkeitskriterien überschreiten, um die individuellen Anforderungen institutioneller Anleger ergänzt werden. Diese werden bei der Fondskonzeption jeweils besprochen und umfassen zusätzliche individuelle Filterkomponenten oder beispielsweise eine SDG-Score-Steuerung.

ESG-Integration

In den Investmentprozessen der DZ BANK Gruppe sind ESG-Aspekte integriert. So hat die Union Investment beispielsweise Nachhaltigkeitsaspekte in allen Stufen des Investmentprozesses verankert und kann den langfristigen Wert von Unternehmen mit beeinflussen. Während die Integration von ESG-Aspekten in Investmententscheidungen letztendlich durch Portfoliomanager bzw. Analysten erfolgt, werden die Grundlagen und Analysetools durch eine separate ESG-Einheit bereitgestellt. Das ESG-Team steuert das Nachhaltigkeits-Research und ist für die Bereitstellung und Weiterentwicklung der proprietären Research-Plattform SIRIS („Sustainable Investment Research Information System“) sowie die über SIRIS verfügbaren Analysetools und Kennzahlen verantwortlich. Das Modell verknüpft ESG-Daten mit aktivem Nachhaltigkeits-Research und ermöglicht daher eine gezielte Analyse und Steuerung von ESG-Risiken und Chancen. Beim Erwerb und der Analyse der Vermögensgegenstände eines Fonds werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren („Principal Adverse Impact“) berücksichtigt.

Die DZ PRIVATBANK ist im Private Banking und Wealth Management aktiv und auf individuelle Lösungen für vermögende Menschen spezialisiert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien kann in der Vermögensverwaltung dabei unter Setzung unterschiedlicher Schwerpunkte abhängig von der jeweiligen Strategie erfolgen. Im jeweiligen Investmentprozess sind entsprechende Positiv- und Negativkriterien verankert. So werden im Analyseprozess eine Vielzahl an ESG-Parametern betrachtet, außerdem können Kontroversen und Ausschlusskriterien bei der Titelauswahl produktabhängig Berücksichtigung finden. In den hausinternen Mindeststandards werden finanziell wesentliche Risiken (sowie Rahmenwerke wie der UN Global Compact) adressiert und für alle Mandate umgesetzt. Klimarisiken werden im Prozess der Vermögensverwaltung u. a. über Ausschlussfilter beim Kohlebergbau und der kohlebasierten Energieerzeugung für alle Mandate berücksichtigt. Eine glaubwürdige Klimastrategie durch Transformation im Energiebereich muss gewährleistet sein. Dafür kooperiert die DZ PRIVATBANK mit anerkannten Partnern im ESG-Research. Kunden haben die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte bei den unterschiedlichen ESG-Kriterien zu setzen. Mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment im Oktober 2021 haben die DZ PRIVATBANK S.A. und die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG entsprechende Prozesse angestoßen.

Engagement

Als verantwortungsvoller Investor führt die Union Investment regelmäßig Dialoge mit Unternehmen zu relevanten ESG-Themen und Risiken. Dabei geht es darum, eine nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen, in die die Union Investment investiert, aktiv zu fördern (Transformationsmanagement). Da defizitäre Nachhaltigkeitsaktivitäten einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung eines Unternehmens haben können, beispielsweise durch Reputationsverlust, Ergebnisrisiken, Regulierungsrisiken oder Klagerisiken, ist der Engagement-Prozess ein wichtiger, integrativer Bestandteil nachhaltigen Investierens. Ziel ist dabei – neben der langfristigen Stärkung des nachhaltigen Fußabdrucks und so auch des Shareholder Value – vor allem die Förderung von Transformationsbemühungen der Unternehmen, in die investiert wird. Die Fortschritte der Engagement-Aktivitäten werden dabei kontinuierlich evaluiert und dokumentiert, beispielsweise durch Engagement-Berichte, Publikationen auf Websites und eigene Engagement Policies (u. a. Engagement Policy der Union Investment).

Proxy Voting

Im Rahmen der konzernweiten Mitwirkungs- und Abstimmungspolitik versteht sich Proxy Voting als Einflussnahme auf die Unternehmensführung und Geschäftspolitik von Aktiengesellschaften zum Nutzen des betreffenden Investmentvermögens. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe nehmen dabei ihr Stimmrecht in den relevanten Gremien (Hauptversammlung, Gesellschafterversammlung) aktiv oder mithilfe von Stimmrechtsberatern wahr. Dabei bezieht sich die Einflussnahme der DZ BANK Gruppe auch auf ökologische, soziale und ethische Themenbereiche, um langfristig eine positive Wertentwicklung des Unternehmens zu begleiten, welche dem Aktionärsinteresse entspricht. Dazu gehört unter anderem die Einflussnahme auf die Besetzung, Vergütung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, aber auch die Überprüfung fallbasierter Aktionärsanträge (und Abstimmung darüber) zu beispielsweise verbesserter Berichterstattung bzgl. Personalmanagement und Arbeitsstandards oder zu Transparenz im Hinblick auf die Berücksichtigung des Klimawandels. Über verschiedene Kommunikationsformate, zum Beispiel das Voting Dashboard oder die Proxy Voting Policy der Union Investment, schafft die DZ BANK Gruppe Transparenz über das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen.

Versicherung

Die R+V Versicherung ist einer der größten Versicherer Deutschlands – das Versicherungsgeschäft stellt daher einen besonderen Geschäftszweig der DZ BANK Gruppe dar. Die R+V Versicherung verkauft die gesamte Palette an Personenversicherungen (Kranken- und Lebensversicherungen, Renten-, Kapital- und Risikoversicherungen) sowie Kompositversicherungen (Kfz-, Haftpflicht-, Sach-, Kredit-, Unfall-, Rechtsschutzversicherungen) und setzt dabei verstärkt ökologische Akzente mit ihren Produkten. Zudem will die R+V Versicherung mit ihren Kapitalanlagen (Sicherungsvermögen) bis 2050 klimaneutral sein.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Die DZ BANK Gruppe bietet über die R+V Versicherung fondsgebundene Rentenversicherungen an, bei denen Kunden im Rahmen der Vermögensanlage zwischen zahlreichen nachhaltigen Fonds wählen können. Bei diesen nachhaltigen Fonds spielen neben ökonomischen Entscheidungskriterien auch ökologische, soziale und ethische Gesichtspunkte eine Rolle. Es werden beispielsweise Investments in bestimmte kontroverse Industrien ausgeschlossen („Ausschlusskriterien der DZ BANK Gruppe“) oder konkrete ESG-„Positivkriterien“ (z. B. Ökoeffizienz, Gleichberechtigung, Sozialstandards) bei der Investmententscheidung berücksichtigt. Das Angebot von nachhaltigen Fonds im Rahmen der fondsgebundenen Rentenversicherung gilt in allen Schichten der privaten Altersvorsorge (Basisrente, Riester-Rente und Privatrente, betriebliche Altersvorsorge).

E-Mobility-Versicherungslösungen

Die R+V Versicherung gehört zu den größten Fahrzeugversicherern in Deutschland und spielt daher eine wesentliche Rolle in der E-Mobilitätswende im Straßenverkehr. Die R+V Versicherung bietet für Elektroautos spezielle Versicherungslösungen, die neben der klassischen Voll- oder Teilkasko-Versicherung Extraleistungen anbieten, etwa die Versicherung von mobilen Ladegeräten oder Kabeln, den kostenlosen Abschleppdienst bei leerem Batterie-Akku oder die Deckung von Kosten zur Entsorgung von Fahrzeug-Akkus. Auch Versicherungen für Carsharing-Nutzer bietet die R+V Versicherung an. Sie decken beispielsweise die Selbstbeteiligung bei einem Unfall mit einem Car-Sharing-Auto ab.

Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherung

Die R+V Versicherung bietet Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherungen sowie Versicherungen von Elementarschäden und die dazugehörigen Präventivberatungen an, die auf die Absicherung von ökologischen und klimabedingten Risiken abzielen. Auch dadurch leistet der Konzern einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit.

KompetenzZentrum Erneuerbare Energien

Die R+V Versicherung sticht besonders hervor bei Versicherungsprodukten, welche die Energiewende begleiten. Sie gehört dabei zu den deutschlandweit wichtigsten Versicherern von Anlagen für erneuerbare Energien. Um maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können, hat die R+V Versicherung deshalb das „KompetenzZentrum Erneuerbare Energien“ gegründet, ein flächendeckendes Netz von Firmenkundenbetreuern und Direktionsbevollmächtigten. Die Versicherungsprodukte der R+V Versicherung in diesem Bereich lassen sich im Wesentlichen in standardisierte Bündelprodukte für kleine und mittelgroße Anlagen sowie individuelle Tarife für Großprojekte kategorisieren. Dabei decken die Produkte alle wesentlichen Risiken über den kompletten Lebenszyklus der Anlagen ab. Abgedeckt sind zum Beispiel technische Risiken, Haftpflichtrisiken, Ertragsausfälle, unbenannte Gefahren oder Rechtsrisiken.

4. Klima- und Umweltrisiken innerhalb der DZ BANK Gruppe

Der fortschreitende Klimawandel stellt eine zunehmende Herausforderung für die globale Wirtschaft dar. Als Reaktion hat die DZ BANK Gruppe Klima- und Umweltrisiken als wesentliche Risikofaktoren eingeordnet und geeignete Strukturen implementiert, um entsprechende Risiken frühzeitig zu identifizieren, ihre finanziellen Auswirkungen zu bewerten³ und Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der Risiken umzusetzen. Dabei birgt der Klimawandel mittel- bis langfristig zwei Kategorien von Risiken für die DZ BANK Gruppe: physische und transitorische Risiken. Physische Risiken beschreiben Risiken, die aus vermehrtem Eintreten von Naturkatastrophen, extremen Wetterereignissen oder Ökosystemverschmutzung, Ressourcenknappheit und Biodiversitätsverlust entstehen. Transitorische Risiken entstehen u. a. durch verändertes Verbraucherverhalten oder durch mit Nachhaltigkeit verbundene Gesetzesinitiativen wie Klimaschutzverträge. Unter Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Klima und Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung verstanden, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Liquiditätslage sowie auf die Reputation haben können. In der DZ BANK Gruppe werden ESG-Risiken nicht als eigene Risikoart betrachtet, sondern in Übereinstimmung mit der Aufsicht (bspw. EZB, BaFin) als Treiber der klassischen finanziellen und nicht-finanziellen Risikoarten erachtet. Dabei können sich Nachhaltigkeitsrisiken sowohl unmittelbar auf die DZ BANK Gruppe als auch mittelbar über sämtliche Geschäftsbeziehungen auswirken.

Risikoarten

Physische Risiken

Im Kerngeschäft spiegeln sich physische Risiken für die DZ BANK Gruppe vor allem in der potenziellen Wirkung von Naturkatastrophen oder extremen Wetterereignissen sowie langfristigen Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen auf Wertpapieremittenten, Investitionsobjekte, finanzierte Unternehmen oder den Versicherungsbestand wider. Dabei besteht eine starke Abhängigkeit vom Finanzierungs-, Investitions- oder Versicherungsobjekt. Konkret können vereinzelte Sektoren (z. B. der Agrarsektor) oder Unternehmen stärker von physischen Klimaereignissen betroffen sein und so für die DZ BANK Gruppe einen stärkeren Effekt auf beispielsweise Kredit-, Investitions- oder versicherungstechnische Risiken haben. Speziell im Kreditgeschäft der DZ BANK Gruppe können sich physische Klimarisiken auf das Kreditrisiko auswirken, indem die Werthaltigkeit von hinterlegten Sicherheiten für das Kreditengagement durch extreme Klimaereignisse gemindert wird. Zusätzlich können sich auch Reputationsrisiken für die DZ BANK Gruppe aus physischen Risikotreibern ergeben. Beispielsweise können Produkte, Dienstleistungen und/oder Kunden der DZ BANK Gruppe mit negativen physischen Klima- und Umweltauswirkungen u. a. mit der Verschmutzung des Umweltsystems in Verbindung gebracht werden und somit ein Risiko für die Reputation der Gruppe darstellen. Und schließlich können physische Klimarisiken sowohl im Sektor Bank als auch im Sektor Versicherung operationelle Risiken auslösen, die beispielsweise auf die Nichtverfügbarkeit von Gebäuden und Datenverarbeitungssystemen durch Wetter- und Umweltereignisse zurückzuführen sind.

³ Nachhaltigkeitsinstrumente aktuell in Umsetzung und Verprobung.

Transitorische Risiken

Transitorische Klima- und Umweltrisiken für die DZ BANK Gruppe resultieren aus der Klimapolitik und dem sich anpassenden regulatorischen Umfeld, veränderten Verbraucherpräferenzen und neuen Technologien. Beispielhafte regulatorische Veränderungen sind unter anderem die CO₂-Bepreisung oder die Politik zur Energiewende (z. B. Erneuerbare-Energien-Gesetz der Bundesrepublik). Technologische Veränderungen als Klima- und Umweltrisikotreiber umfassen u. a. energiesparende Technologien, „grüne“ Energiequellen und alternative Antriebe.

Geschäftsmodelle finanzierten Unternehmen oder Investitionsobjekte können aufgrund der genannten transitorischen Risikotreiber langfristig nicht mehr tragbar sein oder in Zukunft stark unter Druck geraten und daher auch Auswirkungen auf das finanzielle Risiko der DZ BANK Gruppe haben. Das Verlustrisiko der DZ BANK Gruppe kann steigen, wenn sich, bewirkt durch transitorische Effekte, eine sinkende Ertragskraft eines Investitionsobjekts (insbesondere relevant für Kunden mit dem entsprechenden Unternehmen im Fondsbestand) oder eines Kreditnehmers (bei Unternehmensfinanzierungen und Immobilienfinanzierungen) entwickelt. Zusätzlich können sich transitorische Risiken auch über eine Veränderung der Sicherheitenbewertung auf das Kreditrisiko auswirken. In der Versicherung und dem Asset Management können sich transitorische Risiken vor allem in der Kapitalanlage zeigen. Sogenannte Stranded Assets entstehen durch sich verändernde Umfeldbedingungen wie Marktentwicklungen oder technologische Neuerungen. Diese Veränderungen beeinflussen die Nachfrage bestimmter Assets und können somit deren Wert reduzieren und das Abschreibungsrisiko bei einem Kreditgeschäft der DZ BANK Gruppe erhöhen. Transitorische Risikotreiber können sich nicht nur auf das Kredit- und Investitionsrisiko, sondern auch auf das Reputationsrisiko und das operationelle Risiko auswirken. Dies ist beispielsweise bei klima- und umweltgetriebenen Rechtsrisiken der Fall (z. B. fehlerhafte Anwendung/Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen).

Maßnahmen zur Minderung von Klima- und Umweltrisiken

Die DZ BANK Gruppe bewältigt das Management von Klima- und Umweltrisiken gemeinsam und jederzeit im Einklang mit den Erwartungen der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) (z. B. nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten oder Ausbau des Risikomanagements vor dem Hintergrund des EU-Aktionsplans) sowie speziell für den Versicherungssektor im Einklang mit den Erwartungen der European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Der stetige gruppenweite Austausch zu Risikomanagementprozessen und zur aktiven Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken wird durch Governance-Organen der DZ BANK Gruppe sichergestellt, zum Beispiel das Group Risk and Finance Committee. Unterstützend ist auch das GSC tätig, das übergreifend Nachhaltigkeitsthemen adressiert. Dieses führt alle relevanten ESG-Thematiken auf Gruppenebene zusammen, setzt entsprechende strategische Impulse, schafft Transparenz und bündelt Synergien bei Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Mit Blick auf nachhaltigkeitsbezogene Risiken, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit resultieren, kommen innerhalb der DZ BANK Gruppe verschiedene Konzepte im Kredit-, Finanzierungs-, Anlage- und Versicherungsgeschäft zum Einsatz, mit dem Ziel, potenziell adverse Nachhaltigkeitsauswirkungen gering zu halten. Sogenannte Outside-in-Klima- und Umweltrisiken, also die Auswirkungen von ESG-Herausforderungen auf die Risikopositionen der DZ BANK Gruppe, werden als Teil der ESG-Risiken in der DZ BANK Gruppe implizit in die jeweiligen Risikomanagementprozesse integriert.

Auf eine frühzeitige Erkennung und Kommunikation potenzieller Risiken innerhalb des jeweiligen Unternehmens sowie in der Gruppe wird großer Wert gelegt. Daher überwacht die DZ BANK Gruppe langfristige Entwicklungen und plant gezielte interne Klimastresstests einzusetzen, um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren und auf diese proaktiv zu reagieren. Die DZ BANK Gruppe entwickelt damit konkrete Maßnahmen zur Minderung von Klima- und Umweltrisiken in ihren Organisations- und Prozessstrukturen.

Zudem führt der Konzern eine Risikotreiberanalyse auf Gruppenebene durch, die eine Aufstellung wesentlicher physischer und transitorischer Klima- und Umweltrisikotreiber sowie eine Einwertung entlang der Gruppenunternehmen abdeckt. So können konkrete Weiterentwicklungspfade konzeptioneller und methodischer Art für eine vollständige Integration von Klima- und Umweltrisiken in die Risikomanagementprozesse der Gruppenunternehmen formuliert werden.

Darüber hinaus findet bereits innerhalb der DZ BANK AG – mit Planung der schrittweisen Ausweitung auf die DZ BANK Gruppe – eine intensive Betrachtung und Analyse klima- und umweltrelevanter (emissionsintensiver) Sektoren statt, beispielsweise des Automobilsektors, des Öl- und Gassektors oder des Stahl- und Zementsektors. Dabei werden die finanzierten Emissionsintensitäten der Geschäftskunden aus dem jeweiligen Sektor über ein eigens entwickeltes CO₂-Accounting-Tool gemessen. So lässt sich nicht nur die aktuelle Ausrichtung eines Sektorportfolios an den Pariser Klimazielen analysieren, sondern durch Gegenüberstellung mit einem Referenzpfad (Szenario-Dekarbonisierungspfad bspw. Begrenzung der Klimaerwärmung bis 2045 auf 1,5 °C) auch die zukünftige Transformationsentwicklung eines Sektors simulieren. Hierbei können konkrete Risiko- und Geschäftspotenziale herausgearbeitet werden. Eine solche Transparenzschaffung bietet momentan der DZ BANK AG sowie geplant auch der DZ BANK Gruppe einen strukturierten Blick auf aktuelle und zukünftige Risiko- und Geschäftspotenziale und stärkt neben der Konzernrisikoüberwachung auch die strategische Konzernsteuerung.

5. Gruppenspezifische Klima- und Umweltaktivitäten

Die DZ BANK Gruppe verfügt über ein umfangreiches Allfinanzangebot und vereint damit unterschiedliche Geschäftsmodelle in einem Konzern. Die Gruppenunternehmen haben deshalb je nach Geschäftsinhalt unterschiedliche ESG-Schwerpunkte. Die in diesem Dokument beschriebenen Klima- und Umweltaktivitäten stellen einen gruppenweit geltenden Standard dar. Zusätzlich können weitere Standards für das jeweilige Gruppenunternehmen und dessen geschäftsmodell-spezifische Aktivitäten bestehen bzw. bestimmt werden. Diese werden durch die jeweiligen Gruppenunternehmen direkt kommuniziert.

Impressum

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:

60265 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 7447- 01

Fax +49 69 7447-1685

mail@dzbank.de

www.dzbank.de

Vorstand:

Uwe Fröhlich (Co-Vorstandsvorsitzender)

Dr. Cornelius Riese (Co-Vorstandsvorsitzender)

Souâd Benkredda

Uwe Berghaus

Dr. Christian Brauckmann

Ulrike Brouzi

Michael Speth

Thomas Ullrich